

## **Besuch der Studiengruppe 1/2008/03 der VFHS Kassel beim Verein Respekt. ev in Kassel**

Am Montag dem 26.04.2010 folgte die Studiengruppe 1/2008/03 der VFHS Kassel in Begleitung ihres Dozenten Herrn StD Neumann, sowie PHK Bartram und KHK´in Boßmann der Einladung zu einer Gesprächsrunde bei dem Kasseler Verein Respekt e.V. Der Verein Respekt e.V. wurde von 3 Jahren gegründet und dessen Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, den respektvollen Umgang in der Gesellschaft zu fördern. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Vermittlung persönlicher und sozialer Kompetenzen, Gewaltprävention und Zivilcourage-Training. Ein besonderes Projekt ist das Jugendkonfliktmanagement für Stadtteile.

Im Rahmen des Jugend-Konfliktmanagements werden Jugendliche in den Bereichen der Kommunikation, Mediation, Umgang mit Aggressionen, Deeskalation sowie Selbstreflexion trainiert. Nach ihrer Ausbildung sind sie als Jugendkonfliktmanager tätig. Während ihrer Ausbildung zu Jugendkonfliktmanagern nutzten sie die Gelegenheit sich gegenüber angehenden Polizeibeamtinnen/-en darzustellen. Die Jugendlichen stammten größtenteils aus sozial schwachen Familien, haben einen Migrationshintergrund und/oder waren schon einmal straffällig.

Nach unserem Eintreffen wurden wir freundlich empfangen und mit selbstgemachtem türkischem Tee und Plätzchen bewirtet. Nachdem die Vorsitzende des Vereins Frau Grysczyk eine kurze Darstellung über den Verein und dessen Arbeit gegeben hatte, entwickelte sich ein lebhaftes Gespräch zwischen den anwesenden Personen. Dabei wurden die Erfahrungen der Jugendlichen im Umgang mit der Polizei, sowie die polizeilichen Vorgehensweisen besprochen. Weiterhin wurden die Themen Diskriminierung von Personen mit Migrationshintergrund, Erziehung von Kindern in ausländischen Familien, auch in Bezug auf den Umgang mit der Polizei, u.a. Themen erörtert. In einer sachlichen Diskussion konnten u.a. Vorurteile auf beiden Seiten abgebaut werden.

Nach ca. 2 Stunden endete das Gespräch in freundschaftlicher Atmosphäre. Man war sich einig, sollte sich noch einmal die Gelegenheit ergeben, das Projekt auf jeden Fall zu wiederholen. Es wurde als wertvoller Beitrag im Rahmen der Prävention gesehen.

